

14.09.2020 – 08:03 Uhr

M&A-Anstieg bis Ende Jahr erwartet

Neue Studie "Global M&A Industry Trends"

M&A-Anstieg bis Ende Jahr erwartet

- **Eine neue Studie zeigt, dass M&A-Trends Anzeichen einer Erholung zeigen.**
- **In gewissen Schweizer Branchen wird ein Anstieg der Transaktionen bis Jahresende erwartet.**

Hat COVID-19 den M&A-Markt verändert? Ja und nein. Auf der einen Seite hat die Krise eine grosse Unsicherheit geschaffen und viele Player gezwungen, ihre Pläne auf Eis zu legen. Auf der anderen Seite gibt es nach wie vor investitionsfreundliche Zins- und Wechselkurse, eine hohe Verfügbarkeit von finanziellen Mitteln, eine zunehmende Kreditvergabe der Banken und globale Trends wie die Digitalisierung – all das deutet auf einen bevorstehenden Anstieg von Transaktionen hin. COVID-19 hat erneut deutlich gemacht, wie tief die Schweizer Wirtschaft in globale Liefer- und Wertschöpfungsketten eingebettet ist – und wie wichtig es ist, auch bei Fusionen und Übernahmen zu wissen, was sich jenseits unserer Grenzen abspielt.

Unterschiedliche M&A-Entwicklung in einzelnen Schweizer Märkten

Die Auswirkungen von COVID-19 waren in den einzelnen Märkten sehr unterschiedlich – von den hart getroffenen Teilssektoren Einzelhandel sowie Gastgewerbe und Freizeit bis hin zu denjenigen, die von einer gestiegenen Nachfrage profitierten, wie Lebensmitteleinzelhändler und E-Commerce-Giganten.

Anbieter in erfolgreicheren Sektoren werden nun versuchen, Werte zu schaffen, indem sie M&As anstreben, um von ihrem jüngsten Wachstum zu profitieren, ergänzt durch Portfolioüberprüfungen und Carve-Outs. Dies gilt insbesondere für Unternehmen der schnelllebigen Konsumgüterindustrie und Lebensmitteleinzelhändler.

Diejenigen, die hinterherhinken, wie z.B. traditionelle Einzelhändler im Non-Food-Bereich und bestimmte Akteure im Gastgewerbe und in der Freizeitbranche, werden einen Aufwärtstrend bei den notleidenden M&A-Aktivitäten und eine logische Branchenkonsolidierung erleben, wobei die Zukunft Unternehmen gehören wird, die Agilität zeigen.

"COVID-19 hat lediglich eine radikale Umgestaltung des Einzelhandels- und Konsumsektors beschleunigt, die durch wichtige wirtschaftliche, technologische und demographische Trends vorangetrieben wurde. Wenn sich die Wogen erst einmal geglättet haben, werden sich spannende M&A-Gelegenheiten ergeben – aber nicht unbedingt an den Orten, die Sie erwarten", meint Marc Schmidli, Partner und Leiter Deals and Valuations bei PwC Schweiz.

Die gesamte Studie mit weiterführenden Informationen [finden Sie hier](#).

Share

Unsere Medienmitteilungen finden Sie auch auf www.pwc.ch/presse oder www.twitter.com/PwC_Switzerland und www.linkedin.com/company/pwc-switzerland.

Über PwC

Der Zweck von PwC ist es, das Vertrauen in der Gesellschaft aufzubauen und wichtige Probleme zu lösen. Wir sind ein Netzwerk von Firmen, das in 157 Ländern über 276'000 Mitarbeitende beschäftigt. Diese setzen sich dafür ein, in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Beratung und Steuern erstklassige Dienstleistungen zu erbringen. PwC Schweiz hat über 3500 Mitarbeitende und Partner an 16 verschiedenen Bürostandorten in der Schweiz und einem im Fürstentum Liechtenstein. Erfahren Sie mehr und sagen Sie uns, was für Sie wichtig ist, unter www.pwc.ch. "PwC" bezieht sich auf das PwC-Netzwerk und/oder eine oder mehrere seiner Mitgliedsfirmen, von denen jede ein eigenständiges Rechtssubjekt ist. Nähere Angaben dazu finden Sie unter www.pwc.com/structure.

Konradin Krieger

PwC | Manager | Team Leader External Communications

Mobile: +41 79 362 10 87
Email: konradin.krieger@ch.pwc.com

PricewaterhouseCoopers AG
Birchstrasse 160 | Postfach | CH-8050 Zürich
<http://www.pwc.ch>

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100008191/100855418> abgerufen werden.